

Turn-, Spenden- und Familienfest

BAD SCHWARTAU. Am Samstag, 4. Oktober, lädt der SVO Olympia zu einem bunten Familienfest ein. Von 10 bis 16 Uhr können Besucher in der Krummlandhalle Bad Schwartau einen abwechslungsreichen Tag mit zahlreichen Mitmachaktionen, Musik, Kinderschminken, Bastelangeboten und einer Tombola erleben. Ein besonderer Höhepunkt ist das Showturnen aller Gruppen des Vereins, bei dem die jungen Sportlerinnen und Sportler ihr Können präsentieren. Neben sportlicher Unterhaltung warten zahlreiche Angebote für Groß und Klein: eine Hüpfburg, Spielstationen, Musik, Essen und Trinken sowie eine Tombola mit attraktiven Preisen sorgen für Abwechslung.

Skulpturen- und Versblütengarten

POHNSDORF. Noch bis bis Sonntag, 28. September, öffnet die Künstlerin Romy Salvagno wieder ihren Skulpturen- und Versblütengarten für Besucher. Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr den Skulpturen- und Versblütengarten in Pohnsdorf, An der Ulme 1, zu besuchen. Der Eintritt ist kostenlos.

2. Langen Nacht der Demokratie

OSTHOLSTEIN. Am Donnerstag, 2. Oktober findet in Schleswig-Holstein zum zweiten Mal die „Lange Nacht der Demokratie“ statt. In über 35 Städten und Gemeinden stehen Diskussionen, Workshops, Kultur und Musik auf dem Programm. Auch die Gedenkstätte Ahrensböök ist dabei. Ziel ist es, Demokratie sichtbar und erlebbar zu machen. Alle Veranstaltungen auf www.lndd.sh.

Wo liegt die Zukunft des Fußballs in Bad Schwartau?

Stadtvertretung entscheidet, ob das Areal des SV Olympia am Papenmoor oder das VfL-Gelände am Riesebusch ausgebaut wird

BAD SCHWARTAU. Ob am Riesebusch oder am Papenmoor weiterhin der Ball rollen wird, ist ungewiss. Vertreter der Fußballsparten von SVO und VfL haben sich unlängst mit Politik und Verwaltung darauf verständigt, künftig nur noch an einem Standort zu spielen. Hintergrund: Sowohl beim SVO am Papenmoor sowie beim VfL am Riesebusch gibt es großen Investitionsbedarf bei den Sportplätzen und der Infrastruktur wie Umkleieräume, sanitäre Anlagen und Klubheim. Damit die finanzielle Belastung im Rahmen bleibt, soll nun lediglich ein Standort für beide Fußballsparten ausgebaut werden. Welcher das sein soll, darauf konnten sich die Vertreter beider Klubs nicht einigen – sie legten die Entscheidung einvernehmlich in die Hände der Stadtvertretung. In der Sitzung am Mittwoch, 8. Oktober, wird darüber abgestimmt.

VEREINSVERTRETER KÄMPFEN FÜR IHRE STANDORTE

Welcher Standort das Rennen macht, ist unklar. Fast alle Vertreter der Parteien und Wählergemeinschaften halten sich noch bedeckt. So wurde im jüngsten Ausschuss für Soziales und Bildung über die Standortwahl im Beisein von etlichen Vereinsvertretern gesprochen.

Die Vertreter der beiden Vereine, die jeweils ihren bisherigen Standort als den besseren sehen, versuchten zum Teil mit emotio-



Die Fußballer wollten vor fünf Jahren die Vorreiter der Vereinsfusion von VfL und SV Olympia werden. Inzwischen ist die Spielgemeinschaft Bad Schwartau, die mit 12 Jugend- und drei Herren-Teams damals in die Saison gestartet ist, Geschichte.

nen Stellungnahmen zu punkten. Martin Königsberg vom SVO: „Wir haben kein Parkplatzproblem. Es gibt genügend Ausweichplätze.“ VfL-Mann Willi Wiggert: „Am Riesebusch gibt es mehr Platz. Dort kann der Fußballstandort weiter wachsen.“ Eine Empfehlung an die Stadtvertretung gab der Ausschuss wie schon zuvor angekündigt allerdings nicht ab.

„Heute ist der Tag der Anhörung. Die Entscheidung fällt beim

nächsten Mal“, erklärte Cedric Pietsch (CDU). „Ich habe auch noch keine abschließende Meinung. Wir wollen das zudem noch in der Fraktion besprechen“, sagte Daniel Böttcher (SPD). Der Vorsitzende des Ausschusses betonte, dass keiner der beiden Standorte schlecht sei. „Wir müssen aber am Ende eine Entscheidung treffen, damit es finanzierbar bleibt.“ Wolf-Rüdiger Traß (WBS): „Wir haben emotionslos und in der Sache zu ent-

scheiden. Dabei müssen wir auch auf den Haushalt der Stadt gucken. Das Thema Parkplätze dürfte das kleinste Problem sein.“

Als Entscheidungsgrundlage für die Politik dient nun vor allen Dingen eine Matrix der Verwaltung, die beide Standorte mit ihren Vor- und Nachteilen gegenüberstellt. Grundvoraussetzung sind zwei vollwertige Kunstrasenplätze, um den Trainings- und Spielbetrieb beider Vereine zu

gewährleisten. Die Fußball-Abteilung des SVO zählt knapp 200 Mitglieder und die des VfL rund 380 Mitglieder.

VEREINE WOLLEN ENTSCHEIDUNG DER POLITIK AKZEPTIEREN

Ein Aspekt bei der Entscheidung dürfte der Investitionsbedarf an den jeweiligen Standorten in den nächsten zehn Jahren sein. Nach Schätzungen liegt er am Papenmoor bei rund 800.000 Euro, am Riesebusch bei 1,8 Millionen Euro. Am Riesebusch ist hingegen das Grundstück im Besitz der Stadt, verfügt über Erweiterungsmöglichkeiten und liegt am Waldrand. Teile des SVO-Geländes sind hingegen von der Kirchengemeinde gepachtet und liegen mitten in einem Wohngebiet.

Böttcher: „Es ist eine verdammt schwere Entscheidung.“ Beide Vereine sollen im Vorfeld signalisiert haben, dass es nach der Wahl durch die Politik kein Gejammer oder Geschimpfe geben werde. Dass die Standortwahl am Ende von allen Seiten akzeptiert wird, ist allerdings schwer vorstellbar. Nicht nur die Fusion der beiden Vereine ist gescheitert: Eine angedachte Fusion der beiden großen Sportvereine Olympia und VfL Bad Schwartau wurde nach langen und zähen Verhandlungen vor zwei Jahren endgültig ad acta gelegt. Auch die Zusammenarbeit der beiden Fußballsparten als Spielgemeinschaft ist längst wieder Geschichte. **SEP**



News der Lübecker Nachrichten direkt auf WhatsApp



Einfach QR-Code scannen und den WhatsApp-Kanal abonnieren



Am Wochenende ist Herbst- und Bauernmarkt in Eutin. Foto: Thorben Junge

Herbst- & Bauernmarkt in Eutin

EUTIN. Wenn sich der September dem Ende neigt und der Herbst mit seinen warmen Farben und klarer Luft Einzug hält, verwandelt sich die Eutiner Innenstadt in eine stimmungsvolle Kulisse: Am Sonntag, 28. September, lädt der 12. Herbst- & Bauernmarkt von 11 bis 17 Uhr zum Bummeln, Genießen und Verweilen ein. Parallel dazu öffnen die Geschäfte zwischen 12 und 17 Uhr ihre Türen zum verkaufsoffenen Sonntag.

Schon im vergangenen Jahr lockte das Fest über 10.000 Besucherinnen und Besucher in die Rosenstadt. Auch diesmal erwartet die Gäste eine Vielfalt an Ständen, die das herbstliche Flair widerspiegeln: Ob handgemachte Dekorationen, regionale Spezialitäten, Obst, Gemüse oder Pflanzen für Balkon und Garten – die Auswahl ist groß und bietet für jeden Geschmack das Richtige.

Für die kleinen Gäste gibt es ein buntes Kinderprogramm. Karussell und Bungee-Spaß sorgen ebenso für leuchtende Augen wie süße Über-

sungen. Besonders beliebt sind die Maskottchen, die durch die Straßen laufen, für gute Laune sorgen und sich gern mit Kindern fotografieren lassen. Damit ist für Familien ein abwechslungsreicher Tag garantiert.

Auch kulinarisch hat der Markt einiges zu bieten. Von Softes und Mutzen über Falafel, Pommes und Bratwurst bis hin zu süßen und herzhaften Leckereien reicht das Angebot. Auf den Marktterrassen können die Besucherinnen und Besucher eine Pause einlegen, während in den Cafés und Eisdielen kreative Kreationen serviert werden.

Die lokalen Geschäfte setzen beim verkaufsoffenen Sonntag eigene Akzente. Modeboutiquen, Dekoläden und Feinkostgeschäfte präsentieren die neuesten Trends der Saison und laden zum Stöbern ein. Viele nutzen die Gelegenheit, um Inspiration für den Herbst zu sammeln – oder vielleicht sogar schon die ersten Geschenkideen für Weihnachten zu entdecken.